

Regelstudienzeit verkürzen?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 13. April 2018 16:45

Gerade in Hessen ist das Ende des Studiums mit Betriebspraktikum, wissenschaftlicher Hausarbeit und Abschlussprüfungsvorbereitung (die man alle nebenbei zusätzlich machen darf, sie werden im Gegensatz zu den meisten anderen Studiengängen nicht bei der CP-Vergabe berücksichtigt) sehr stressig, weswegen ich es so machte, dass ich gerade im mittleren Bereich des Studiums einige Veranstaltungen vorzog, um dennoch in der Regelstudienzeit bleiben zu können. Dazu muss man natürlich die Studienordnung gut kennen, um zu wissen, welche Kurse Voraussetzungen zur Belegung haben und welche nicht. Ansonsten habe ich auch immer wenn möglich Blockseminare belegt, da man die relativ schnell absolviert hat, sie sich mit keinen anderen Kursen überschneiden und die Lernatmosphäre in der Regel ganz nett ist. Gerade bei Seminaren und Übungen hat man etwas mehr Wahlfreiheit hinsichtlich der Termine als bei Vorlesungen und da war ich bemüht, sollten sich größere Lücken im Stundenplan ergeben (weil eine Vorlesung unbedingt um 8 und eine um 16 Uhr stattfinden muss), diese mit besagten Seminaren oder Übungen zu füllen. Nur im letzten Semester muss man in den sauren Apfel beißen und alle übrig gebliebenen Kurse belegen. Ob man es so schafft, die Regelstudienzeit verkürzen, weiß ich nicht, aber dadurch kann man sie zumindest einhalten...